

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **180 (2014)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Christian Koller

Die Fremdenlegion (Kolonialismus, Söldnertum, Gewalt) 1831–1962

Paderborn: Ferdinand Schöningh, 2013, ISBN 978-3-506-77563-4

Aufgrund der Popularität des Themas existieren zur Geschichte der französischen Fremdenlegion zahlreiche Darstellungen, die mehr oder weniger stark ausgeprägte Tendenzen zur Heroisierung der Legion aufweisen. Publikationen zur Geschichte der Fremdenlegion, die historisch-kritischen Standards zu genügen vermögen, sind eher dünn gesät. Das Buch von Prof. Dr. phil. Christian Koller liefert auf 215 Seiten eine erfreuliche Ausnahme! Seine Publikation gliedert sich in fünf Hauptteile: Ein erster Abschnitt gibt einen Überblick über die wesentlichen Transnationalitätsdimensionen der Fremdenlegion von ihrer Gründung im Jahre 1831 bis zum Ende

des Algerienkrieges mit einem knappen Abriss der Geschichte der Söldnertruppe und ihren Einsätzen. Der zweite Hauptteil befasst sich mit verschiedenen Aspekten der Identitätspolitik der Fremdenlegion, die den Anspruch hatte, ihren Soldaten «patria nostra» zu sein. Der dritte Part widmet sich der Binnenstruktur der Fremdenlegion und ihrer Charakterisierung aus der Mikroperspektive schreibender (Ex-)Legionäre, wobei sowohl formale Elemente wie Hierarchie und Disziplin als auch Themen wie die Kameradschaft, der depressionsähnliche «Cafard», Alkohol, Prostitution und Homosexualität unter Legionären diachron analysiert werden. Der folgen-

de Abschnitt untersucht Legionärsblicke auf die ausser-europäischen Umgebungen der kolonialen Söldnertruppen sowie die Wahrnehmung von (friedlichen und gewaltsamen) Interaktionen mit Einheimischen in den Kolonien. Schliesslich befasst sich der letzte Teil mit dem Selbstbild schreibender (Ex-)Legionäre und dem ihrer Legionserfahrungen zugemessenen individualbiographischen Sinn.

Fazit: Die Stärke der vorliegende Publikation liegt in ihrer kritisch und wissenschaftlich fundierten Durchleuchtung, quasi ein Novum für Belesene und Kenner der gängigen Thematik!

Robert-Peter Eyer

Winfried Baumgart

Kaiser Friedrich III. Tagebücher 1866–1888

Paderborn: Ferdinand Schöningh, 2012, ISBN 978-3-506-77384-5

Friedrich Wilhelm (1831–1888), der älteste Sohn Kaiser Wilhelms I. (1797–1888), hat als Kaiser Friedrich III. nur 99 Tage regiert. In seiner langen Kronprinzenzeit hat er seit 1848 Tagebuch geführt. Für die Jahre von 1848 bis zum Kriegsende 1866 ist es in gekürzter Form 1929 von Heinrich Otto Meisner veröffentlicht worden. Drei Jahre zuvor hatte Meisner bereits «Das Kriegstagebuch von 1870/71» des Kronprinzen publiziert. Winfried Baumgart, emeritierter Professor der Universität Mainz, schliesst nun mit seiner Herausgabe die Lücken in den Tagebüchern von 1866 bis zum frühen Tod Friedrich III. im Jahre 1888. Diese sind in mancher Hinsicht auf-

schlussreich. Einmal wird der Charakter von Friedrich III. erkennbar. Es fehlten ihm wichtige Eigenschaften einer Führungspersönlichkeit. Er verfügte weder über Zielstrebigkeit noch Durchsetzungswillen. In späteren Jahren neigte er zu depressiven Verstimmungen und zur Resignation. Die Vorstellung, dass unter seiner Herrschaft ein liberales Deutschland mit parlamentarischer Verfassung zustande gekommen und der Erste Weltkrieg verhindert worden wäre, erweist sich als Wunschdenken. Er war ein Spielball in der Hand seiner willensstarken Frau Victoria. Bismarck hat ihn als «tumben Tor» betrachtet. Die gespannten Beziehungen zwischen dem Thronfol-

ger und dem Reichskanzler gehören denn auch zu den brisantesten Erkenntnissen aus der Buchlektüre. Sie werfen ein grelles Licht auf den Charakter von Bismarck. Sie zeigen, mit welcher diktatorischer Gewalt und berechnender Voraussicht Bismarck seine Position als Reichskanzler gefestigt und seine politischen Gegner beseitigt hat, bevor sie ihm wirklich gefährlich werden konnten. Der Herausgeber hätte gerne auch die Korrespondenz zwischen dem Kronprinzen und Kronprinzessin Victoria im Anschluss an das Tagebuch publiziert, doch die Hessische Hausstiftung verweigerte ihm eine solche Edition.

Roland Beck



Nr. 06 – Juni 2014 180. Jahrgang

Impressum

Präsident Kommission ASMZ
Oberst i GSt Christoph Grossmann,
Dr. oec. HSG

Chefredaktor
Oberst i GSt Peter Schneider (Sch)

Redaktionssekretariat
ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 60
Fax +41 44 908 45 40
E-Mail: redaktion@asmz.ch

Stellvertreter des Chefredaktors
Oberst i GSt Michael Arnold,
lic.phil.II (AM)

Redaktion
Oberstlt i GSt Andreas Cantoni (ac)
Andrea Grichting Zelenka, lic.phil. (ga)
Oberstlt Hans Peter Gubler (hg)
Oberst i GSt Niklaus Jäger (nj)
Oberstlt Dieter Kläy, Dr.phil. (dk)
Hptm Christoph Meier (cm)
Hptm Daniel Ritschard, lic.oec.HSG (DR)
Major Markus Schuler (M.S.)
Oberstlt Jürg Studer (St)
Oberstlt Eugen Thomann, lic.iur. (ET)
Major Walter Troxler, Dr.phil. (Tr)
Oberst i GSt Hans Wegmüller,
Dr.phil. (We)

Herausgeber
Schweizerische Offiziersgesellschaft

Verlag
Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Verleger: Christian Jaques

Geschäftsführung
Regula Ferrari, Telefon +41 44 908 45 60
E-Mail: ferrari@asmz.ch

Anzeigen/Beilagen
Franz Riccio, Telefon +41 44 908 45 61
E-Mail: inserate@asmz.ch

Abonnemente
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65
E-Mail: abo@asmz.ch
Adressänderungen bitte mit Abonnementnummer (s. Adressetikette) angeben.

Layout: Stefan Sonderegger

Bezugspreis
inkl. 2,5% MwSt
Kollektivabonnement SOG ermässigt
Jahresabo Inland Fr. 78.– /
Ausland Fr. 98.–
Probeabo (3 Ausgaben) Fr. 20.–

Auflage: Druckauflage 19500

Druck: galledia ag, 9230 Flawil

© Copyright
Nachdruck nur mit Bewilligung
der Redaktion und Quellenangabe

www.asmz.ch

Nächste Ausgabe: 1. Juli 2014

Schwergewicht:

- Ukraine
- Südasien
- WEA